

# Gedenkstätte Zellentrakt öffnet wieder

Herford (HK). Die Gedenkstätte Zellentrakt im Herforder Rathaus ist ab Sonntag, 17. Mai, wieder geöffnet. Das gilt zunächst nur sonntags von 14 bis 16 Uhr. Die Gedenkstätte ist durch den Eingang auf der Rückseite des Herforder Rathauses zugänglich. Die Mitarbeiter bitten die Besucher um Beachtung der Hygieneregeln. Eine Händedesinfektion vor und nach dem Besuch ist möglich. Ein Gesichtsschutz ist zu tragen. Auch soll ein Mindestabstand von 1,50 Metern zu anderen Personen gewahrt werden. Gleichzeitig dürfen sich maximal zehn Personen in der Gedenkstätte aufhalten. „Die Daten der Besucher werden zur Ermittlung möglicher Infektionsketten unter Beachtung des Datenschutzes und der späteren Vernichtung der Daten erfasst“, teilt das Team mit.

Neben der Dauerausstellung zur Geschichte des Zellentraktes und zum Gedenken an die ermordeten Herforder jüdischer Religion wird weiterhin die aktuelle Ausstellung „Aktion Reinhardt – Sie kamen ins Ghetto und gingen ins Unbekannte“ mit der Installation der Künstlerin Raphaela Kula „a place of murder and the sky is blue“ gezeigt. Die Ausstellung „Sie kamen ins Ghetto und gingen ins Unbekannte“ wurde von der Gedenkstätte Majdanek zum 70. Jahrestag der „Aktion Reinhardt“ erstellt. Sobibor ist neben Belzec und Treblinka einer jener vergessenen Orte der „Aktion Reinhardt“, der Tarnname der Nationalsozialisten für die vollständige Ermordung der Jüdinnen und Juden im Generalgouvernement (heutiges Ostpolen). In den Jahren 1942 bis 1943 wurden mehr als 1,5 Millionen Menschen in der „Aktion Reinhardt“ ermordet.

Die Ausstellung wird bis 22. November verlängert. Einige der bisher im Begleitprogramm vorgesehenen Veranstaltungen werden nach den Sommerferien neu angeboten.



Die Gedenkstätte öffnet immer sonntags.